



Anlauf- und
Koordinierungsstelle
bei **Mobbing**.

Mobbing verstehen und entsprechend handeln

Von den neuesten Forschungsergebnissen
für die berufliche Praxis profitieren

Mechthild Schäfer
Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland

MOBBING

DER RICHTIGE BLICK IN DIE FLASCHE RICHTUNG

Die meisten Schüler finden Mobbing doof und richtig unfair. Aber wenn's in der in der eigenen Klasse passiert, gelten andere Regeln und Normen.

Viele Aktivitäten gegen Mobbing scheitern, weil ein Fazit der Evaluationen großer Interventionsprogramme in der Praxis immer noch vernachlässigt wird: die effizienteste Prävention/Intervention kommt aus der Klasse selbst und ist in zwei von drei Fällen erfolgreich.

Dass Mobbing ein Gruppenphänomen ist, scheint ebenso unstrittig wie die Identifikation bestimmter Rollen im Mobbingprozess. Viel weniger klar aber ist deren Zusammenwirken, dass sich aus Verhaltenstendenzen und dem Streben nach sozialer Orientierung in Gruppen ebenso erklären lässt wie aus dem fundamentalen Missverständnis über die zentrale Bedeutung der großen Gruppe von Außenstehenden. Wie lässt sich neues Wissen über die Gruppendynamik für Intervention nutzen und Prävention gestalten, wo durch Mobbing oft erheblicher physischer und psychischer Schaden entsteht, aber das Strafrecht sich als stumpfes Schwert erweist.

Der Vortrag kann auf www.kija.steiermark.at/mobbing nachgehört werden.